macher auf den deutschen Rennplätzen allein ist es nicht gethan; man beobachte die ersteren auch dann, wenn die Rennsaison in unserem Vaterland geschlossen ist; den Dank Tausender von Menschen wird man sich dadurch erwerben.

‡‡ **Berlin**, 3. November. Noch ist die Reorganisation des preußischen Fabrikinspectorats nicht beendigt, — ihr Abschluß soll erst im nächstjährigen Etat erfolgen — so stellen auch schon einzelne Blätter, und nicht blos socialdemokratische, Betrachtungen darüber an, ob die Zahl der Aufsichtsbeamten für die Fabriken auch genügen werde. Dem gegenüber mag festgestellt werden, daß im letzten Jahre vor dem Beginn der Reorganisation, im Jahre 1890/91, der preußische Etat 17 Gewerberäthe und 1 Fabrikinspector aufwies. Nach Beendigung der Reorganisation werden 26 Regierungsgewerberäthe, 97 Gewerbe-Inspectoren und 40 Gewerbe-Inspectionsassistenten in der Fabrikaufsicht Preußens thätig sein. Man sollte meinen, daß, selbst wenn man die Uebertragung der Dampfkesselinspection auf die Aufsichtsbeamten in Betracht zieht, schon die bloße Gegenüberstellung dieser Zahlen von Betrachtungen der oben gekennzeichneten Art abhalten sollte. Außerdem hat man wohl zu beachten, daß inzwischen die Aufsicht, welche die Berufsgenossenschaften durch ihre Beauftragten ausüben lassen, von Jahr zu Jahr an Umfang gewonnen hat. Und schließlich hat auch die letzte Gewerbeordnungsnovelle den Polizeibehörden eine ausgedehntere Einsichtnahme in den Betrieb der Fabriken gestattet, als dies früher der Fall war. Die Aufsicht über die Fabriken in Preußen hat demnach eine solche Ausdehnung erhalten, daß die Interessen der Arbeiter aufs Beste wahrgenommen werden können. Es liegt nicht der mindeste Grund vor, die jetzigen Einrichtungen nicht ruhig sich einleben zu lassen.

Y. **Berlin**, 3. November. (Telegramm.) Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, ist es jetzt wieder zweifelhaft, ob der Kaiser in Person den Reichstag eröffnen wird.

Y. **Berlin**, 3. November. Das „Militair-Wochenblatt" veröffentlicht die Ernennung des **Erbprinzen von Sachsen-Meiningen** zum Commandeur der 22. Division.

≈ **Berlin**, 3. November. (Telegramm.) Die Annahme, daß in den deutsch-russischen Zollverhandlungen eine Unterbrechung eingetreten sei, ist wie die „Nordd. Allg. Ztg." hört, unbegründet. Sobald der Zoll-Beirath sein Gutachten über bestimmte Positionen abgegeben hat, wird darüber in der Delegirten-Conferenz verhandelt und dann in der Berathung fortgefahren. — Wie das genannte Blatt ferner hört, ist der Handelsvertrag mit Serbien dem Bundesrathe zugegangen.

∞ **Berlin**, 3. November. (Telegramm.) Der Militair-Etat hat bis jetzt noch nicht fertig gestellt werden können. Ein bestimmter Termin, wann der Etat dem Bundesrath zugehen wird, konnte der gestrigen Bundesrathssitzung nicht angegeben werden.

+ **Berlin**, 3. November. (Telegramm.) In der ersten Sitzung des Reichstages, die für den 16., Mittags 1 Uhr angesetzt ist, erfolgt, wie gewöhnlich, die Wahl des Präsidiums. Unterrichtete Kreise halten die Wiederwahl des bisherigen Präsidiums für gesichert.

~ **Berlin**, 3. November. (Telegramm.) Wie die „Vossische Zeitung" hört, ist dem Reichsmarine-Amte von der dänischen Regierung die Meldung zugegangen, daß in Lengeland eine Leiche angeschwemmt worden ist, die vermuthlich die des Lieutenants zur See Eisner ist, der bei der Explosion des Geschosses an Bord des Panzerschiffes „Baden" im August verunglückte. Der Schädel der Leiche ist völlig zertrümmert.

= **Berlin**, 3. November. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger" schreibt: Dem energischen Eingreifen der Behörde ist es gelungen, die Cholera überall, wo sie sich auch gezeigt, so erfolgreich zu bekämpfen, daß nur noch ganz vereinzelte Fälle vorkommen. In Gemäßheit des Beschlusses der Cholera-Commission des kaiserlichen Gesundheitsamtes werden daher von jetzt ab nur zwei Mal wöchentlich, später nur ein Mal wöchentlich die neu vorgekommenen Cholerafälle veröffentlicht werden.

⊙ **Berlin**, 3. November. (Telegramm.) Die „Norddeutsche Allgem. Ztg." schreibt: Das Ergebniß der Preisvertheilung der Chicagoer Weltausstellung ist ein für die deutschen Aussteller überaus günstiges. Soweit abgeschlossene Meldungen vorliegen, ergiebt sich, daß den wichtigeren, besonders von Deutschen beschickten Gruppen circa ein Viertel bis ein Drittel sämmtlicher vertheilten Preise zugefallen ist. Die erfolgte Preisvertheilung war wegen des im Anfang gewählten Jurysystems sehr zweifelhaft; wenn die Reichsvertreter gleichwohl sich entschlossen, die deutschen Ausstellungsobjecte der Beurtheilung durch Preisgerichte zu unterwerfen, so finden sie gegenwärtig eine Rechtfertigung durch das für die deutsche Industrie günstige Ergebniß, wie auch in dem Umstand, daß seitens der von der Preisbewerbung zurückgetretenen Aussteller neuerdings mehrfach Kundgebungen des Bedauerns über das Fernbleiben von der Preisbewerbung hervortreten.

— Für die Bureaubeamten der Reichscentralstellen sind bei der Aufstellung der Etatsentwürfe pro 1894/95 Gehaltszulagen von je 400 ℳ nach je drei Dienstjahren festgesetzt worden, so daß die betreffenden Beamten das Höchstgehalt nach 18 Dienstjahren erreichen, während die gleiche Beamtenclasse in Preußen das Höchstgehalt erst in 21 Jahren erreicht. Da hierdurch erhebliche Unzuträglichkeiten entstehen müssen, besonders wenn zwei Centralstellen, wie es bei den Verwaltungen der Staats- und Reichseisenbahnen der Fall ist, demselben Chef unterstellt sind, so ist von der preußischen Regierung in Aussicht genommen worden, die anderweitige Festsetzung der Dienstaltersstufen für die Bureaubeamten der Centralstellen für das neue Etatsjahr nach denselben Grundsätzen wie bei den Reichsbehörden herbeizuführen.

— Der „Allg. Ztg." wird von hier gemeldet: „In den deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen wird in ungefähr acht Tagen die zweite Lesung beginnen, sobald die diesseitige Berechnung der Sachverständigen beendet ist. Bisher haben die russischen Bevollmächtigten keine Concessionen gemacht, die einen Abschluß zu sichern vermöchten."

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Auskunfts-Bureau „Vorsicht",
Gegr. 1869. **F. Vetterlein Nachf.,** Gegr. 1869.
Leipzig, Ritterstraße 8, I. Telephon-Amt I, 812.
Ertheilt Auskünfte auf das In- u. Ausland prompt u. gewissenhaft.

Gasglühlicht
50% Gasersparniss.
F. W. Dannhäuser,
Weststr. 12. — Mikrophon Amt II, 2053.
Alleiniger Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft nur für Leipzig u. Vororte.

Internationales Bureau für Patent-Nachsuchung u. Patent-Verwerthung Robert Noa & Co., Berlin W, Leipzigerstraße 35.
Vertreter für Leipzig: **Richard Schuster,** Löhrstr. 13.

Bei Rhachitis und Scrophulose
(d. h. unreinem Blute, Knochenerweichung, Drüsenanschwellungen und Vereiterungen, Hautausschlägen, scrophulösen Augen- und Nasenentzündungen 2c.) Erwachsener und Kinder wird **Dr. med. Hommel's Hämatogen** (Haemoglobinum depurat. sterilisat. liquid.) mit großem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Depôts in allen Apotheken. Prospecte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franco. **Nicolay & Co., Chem. Fabr., Hanau.**

Doering's Seife
mit der
EULE
die preiswerthste
beste
und mildeste
Toilette-Seife
Preis 40 Pfg.

Durch den täglichen Gebrauch der in Qualität unübertrefflichen u. überall à 40 Pfg. pro Stück käuflichen Doering's Seife mit der Eule wird ebenso sicher Teint, jugendfrisches Aussehen conservirt wie auch bewirkt, **Doering's Seife mit der Eule verhütet,** was die sodabaltigen, ätzscharfen Fabrikseifen hervorrufen, nämlich: Röthen u. Kupfern der Haut, vorzeitiges Erschlaffen u. Welken derselben, Brennen und Spannen nach dem Waschen. Erhältlich in allen Parfümerie- Drogerien- u. Colonialwaaren-Handlungen.

Die renommirtesten Marken echter
Havana-Importen
von Bock & Co., A. F. Garcia, H. Upmann, Henry Clay Sabrosa, J. Fernandez & Co., Perez & Suarez 2c. empfiehlt in bester Farbenauswahl und anerkannt billiger Preislistenstig
Carl Flatau,
Goethestraße 5, am Neuen Theater, und Lortzingstraße 1.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt:

in Leipzig:
- **G. L. Daube & Co.,** Ritterstraße 14, II.,
- **Haasenstein & Vogler,** Grimmaische Str. 21, I.
- **Invalidendank,** Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
- **Rudolf Mosse,** Grimmaische Str. 27, I.,
- **Robert Braunes,** Kleine Fleischergasse 4, I.
- **Eugen Fort,** Nicolaistraße 22,
- **Bernhard Freyer,** Petersstraße 27,
- **Paul Schreiber,** Marschnerstraße 9,
- **„Globus" (Cedar Prokopp),** Grimm. Steinw. 22, I.
- **Leipz. Annonc.-Exped. (C. Schmidt),** Naschmarkt 3, p.
- **Hermann Dittrich,** Weststraße 32,
- **G. Janke,** Berliner und Yorkstr.-Ecke,
- **Volkmar Küster,** Zeitzer Str. 35,
- **Heinr. Stöler,** Katharinenstr. 7, II.
- **A. Colster,** Taucher Str. 34, II., Bettenberg.
- **G. C. Marx & Co.,** Brühl 1.

in Leipzig-Reudnitz: **O. Schmidt,** Kohlgartenstr. 40, part., **Gl. Thielecke,** Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: **C. O. Oehler,** Bernhardstraße 29,
in Leipzig-Volkmarsdorf: **G. A. Naumann,** Conradstr. 55,
in Leipzig-Neustadt: **Heber's Annonc.-Exp.,** Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche,** Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: **M. Grützmann,** Eichechersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz. (Eingang: Grimmaischer Steinweg 1).
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 18, Zugang Neumarkt 16 und Petersstr. 15).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Kaufstadt Steinweg 38).
Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
Postamt 9 (Börsengebäude, Backoffstraße 2/4).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße 2).
Postamt 14 (Yorkstraße 15).
- Leipzig-Connewitz (Wilhelminenstraße 30).
- Leipzig-Eutritzsch (Markt 1).
- Leipzig-Gohlis (Hauptstraße 14).
- Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße 1).
- Leipzig-Lindenau (Demmeringstraße 32).
- Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße 51).
- Leipzig-Plagwitz (Alte Straße 23).
- Leipzig-Reudnitz (Senefelder-Straße 2).
- Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße 48).
- Leipzig-Volkmarsdorf (Dorfstraße 36).

1) Sämmtliche Postanstalten, mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind zugleich **Telegraphenanstalten.** Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächstgelegene Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei den Postämtern 10 und 13 findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) **Die Dienststunden für den Verkehr mit dem Publicum** werden bei sämmtlichen Postämtern mit Ausnahme von Leipzig-Connewitz und Leipzig-Kleinzschocher abgehalten: an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und allgemeinen Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Bei dem Postamt in Leipzig-Connewitz sind die Dienststunden an Werktagen auf die Zeit von 7/8 früh bis 12 Mittags und von 2 bis 7 Nachmittags, bei dem Postamt in Leipzig-Kleinzschocher auf 7/8 früh bis 1 Nachm. und 3 bis 7 Nachm., Sonn- und Feiertags bei beiden Postämtern auf die Zeit von 7/8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 6 Nachm. festgesetzt. Außerdem findet bei sämmtlichen Postämtern in den Vororten an Sonn- und Feiertagen während der Zeit von 12 bis 1 Uhr Nachm., bei den Postämtern 2 und 3 an Werktagen von 8 bis 9 Uhr Abends eine Annahme von Telegrammen statt. Bei dem **Telegraphenamt** (am Augustusplatz) werden **ununterbrochen, auch in der Nachtzeit,** Telegramme angenommen. Inwieweit bei den Postanstalten auch außerhalb der vorstehend angegebenen Dienststunden Telegramme eingeliefert werden können, ergiebt sich aus den bei den Verkehrsanstalten aushängenden Postberichten.

Bei dem Postamt 13 (Augustusplatz, Eingang Poststraße) erfolgt an Sonn- und Feiertagen auch in der Zeit von 11 bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer und von 11½ bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Zeitungen.

4) **Oeffentliche Fernsprechstellen** bestehen bei dem Stadt-Fernsprechamt (Zugang Grimmaischer Steinweg 1, II.), bei dem Postamt 9 (Neue Börse), sowie bei den Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Neuschönefeld und Leipzig-Plagwitz. Dieselben sind im Sommer von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh ununterbrochen bis 9 Uhr Abends — die Fernsprechstelle bei dem Stadt-Fernsprechamt durchweg von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends — für den Sprechverkehr geöffnet.

Nähere Angaben über die Post- und Telegraphenbetriebs-Einrichtungen in Leipzig und den Vororten enthält das im Auftrage der Kaiserlichen Ober-Postdirection herausgegebene **„Postbuch zum Gebrauche für das Publicum in Leipzig".** Dasselbe ist bei sämmtlichen hiesigen Verkehrsanstalten, sowie durch die bestellenden Boten zum Preise von 50 ₰ zu beziehen.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugverbindungen, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kontrirungen 2c.

Auskunftsstelle für Fremde: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße Nr. 4, I.

Haupt-Meldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von ½11 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Turnhalle), I. Etage. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Bücherplatz). Beglaubigung von Unterschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek (Beethovenstraße 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geöffnet täglich 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.

Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.

Volksbibliothek, Roßstraße 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.

Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7¾—9¼ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comenius-Stiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Barfuß, Tauchaer-Straße 5; Gebrüder Spellner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unrath, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Steinert, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **30. Januar bis 4. Februar 1893** verfallenen Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Verzeigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stötz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 54 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Karl-Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Leutzsch).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 4 Uhr.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herbergen zur Heimath, Reichsgasse Nr. 21 und Gaosenanstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagessen 30 ₰.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Lohstraße 9, Nachtlager und Frühstücke 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—¼4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen 2c. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnenheim (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Eichechersche Straße 18, S.-G., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagessen 25 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsdaheim (Marienstr. 10, I.) Gute Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Vorsteher P. Wurlitzer.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gaosenanstraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Emilienstraße 10.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3, pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz Margarethen-Straße 8, p.

Christlicher Verein junger Männer, Johannesgasse 4, II. (nahe dem Augustusplatz). Vereinsräume für geselligen Verkehr jeden Abend von 7 Uhr ab geöffnet. Bibliothek, Zeitungen, Badezimmer, Literarische Abende, erbauliche Vorträge, Gesangsabtheilung, Unterricht in modernen Sprachen und Buchführung.

Nationalliberaler Verein, Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I.

Verein für Volkswohl, Lohstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie 2c.); Sänger-, Turner-, declamatorr. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

I. Sanitätswache (Poststraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

Homöopathische Poliklinik. Wochentags 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Sidonienstraße 44.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinder-Krankenhaus in L.-Reudnitz, Plagwitzstraße 1, Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahmen in die Anstalt (gegen Verpflegungsgebühren) zu jeder Zeit.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 23.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahre für das große Publicum Wochentags Vormittags 6—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Markt 3, 1. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Begrenzung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Zutritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum von Paul de Witt, Thomaskirchh. 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeld.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Berlin und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Tel Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbilder-Sammlung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7—½10 Uhr geöffnet.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Sonn- und Feiertag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg, I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Handels-Akademie v. Dr. Daberti, Marienstr. 23. Kaufmänn. Hochschule zur höheren handelswissenschaftl. Ausbildung. Vierteljahrscurse.

Tauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Billenausstattungen für Jedermann Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Harbers, Markt 6, I., **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abd.

Marine-Panorama im Krystall-Palast. Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment, Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Schuhe u.-Pelzstiefeletten (echt russische), **Gummi-Regenröcke** bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Hillscherplatz.

Tapeten,
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen
bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Reisecontenaillen.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem geehrt. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

F. Knoll, Leipzig-Lindenau, Demmeringstr. 49.
Fabrik präp. Palmen, künstlicher Blattpflanzen, Blüthen-, Fruchtbäume und Sträucher.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Sonnabend, den 4. November 1893.
Anfang 7 Uhr.
(298. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth.)

Gutenberg.

Drama in 5 Acten von Rudolf von Gottschall.
Regie: Oberregisseur Grünberger.

Personen:

Kaiser Friedrich III.	Herr Köner.
Kurfürst Friedrich von der Pfalz	Herr v. Lenor.
Dynerstein, Bürgermeister von Mainz	Herr Krause.
Graf Ludwig von Helderg	Herr Traeger.
Dunia, seine Schwester	Frl. Planck.
von Wächterbach, Rath des Kurfürsten von Mainz, Adolf von Nassau	Herr Greiner.
Helcem, Kanzler des Reichs	Herr Reibel.
Gutenberg	Herr Borchert.
Ella, seine Nichte und Pflegetochter	Frl. Jannisch.
Mendel, Wiser, Berthold, Keffer, Faust, Goldschmied (seine Gehilfen)	Herr Hänsler. Herr Ernst Müller. Herr Matthaes. Herr Opel.
Drückenstein, R